

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Einleitung	13

ERSTER TEIL

Die Geschichte des Gymnasiums

I. Kapitel: Die Brüder vom gemeinsamen Leben, Melan- thion und Comenius	29
1. Das lateinische Jahrtausend 29 — 2. Die Schulen der Brüder vom gemeinsamen Leben, 14. und 15. Jahrhundert 30 — 3. Die Melanthonische Reform im 16. Jahrhundert 33 — 4. Die Comenianische Reform: Realismus 35.	

Das achtzehnte Jahrhundert

II. Kapitel: Die Gelehrtenschule des 18. Jahrhunderts . .	37
1. Die Schulordnungen 37 — 2. Ein Schüler der alten Gelehr- tenschule, K. Ph. Moritz 41 — 3. Das Schulleben 42 — 4. Die Schule in der Gesellschaft 43 — 5. Die geistige Wandlung der siebziger Jahre 45 — 6. Gesamtcharakteristik 49.	
III. Kapitel: Die neue Idee einer höheren Schule in der Auf- klärung	51
1. Die Reformtendenzen des 18. Jahrhunderts 51 — 2. Der Philanthropinismus 54 — 3. Das erste pädagogische Denk- schema 57 — 4. Die Schule der Aufklärung 61 — 5. Rückblick 64.	

Das neunzehnte Jahrhundert

IV. Kapitel: Die neuhumanistische Wendung	67
1. „Neuhumanismus“ 67 — 2. Vernunft-Natur und objektiver Geist 68 — 3. Die Griechen 70 — 4. Bildungsjünger 72.	
V. Kapitel: Der pädagogische Entwurf Herders	74
1. Herders Reisejournal 74 — 2. „Reflexion“ 76 — 3. Kraft der Seele im Wirken 78 — 4. „Realismus“ 79.	
VI. Kapitel: Der Gymnasialplan Schleiermachers	80
1. Auftrag der Erziehung 80 — 2. Stufen der Bildung 82 — 3. Die Funktion der Wissenschaft in der Bildung 83 — 4. Die Schulen 85 — 5. Das Gymnasium 87 — 6. Die „leitenden Prin- zipien“ 88 — 7. Der propädeutische Auftrag des Gymnasiums 89 — 8. Vergleichende Charakteristik 91 — 9. Die philoso- phische Fakultät als „Nachschule“ 93 — 10. Historische und systematische Einordnung 95 — 11. Das Gültige 97.	
VII. Kapitel: Das Gymnasium Humboldts	100
1. Die Schulpläne Humboldts 100 — 2. Das Selbstverständnis Humboldts 102 — 3. Philosophie und Philologie 105 — 4. Die	

Entdeckung des Griechentums 108 — 5. Das zweite pädagogische Denkschema 110 — 6. Bildung für wenige? 114 — 7. Die Überspannung des Prinzips 117 — 8. Kritische Bedenken 118.	
VIII. Kapitel: Die Reifeprüfung und ihre Schicksale	121
1. Die Gründungserlasse des Gymnasiums 121 — 2. Die Abiturientenprüfung: die Inhalte des Gymnasiums 124, a) Humboldt-Süvern 125, b) Joh. Schulze, 1818—1850 126, c) Ludwig Wiese, 1850—1876 128, d) Bonitz, 1876—1888 129, e) die Stundentafeln 1882, 1892 und 1900 131.	
IX. Kapitel: Das Realschulwesen	133
1. Die Entstehung 133 — 2. Die preußische Ordnung 135 — 3. Bonitz und die Reformkonferenzen 138 — 4. Die Lehrpläne der Oberrealschulen 140 — 5. Zusammenfassendes über die Reifeprüfung 141 — 6. Statistisches 144.	
X. Kapitel: Die Lehramtsprüfung und ihre Wandlungen im 19. Jahrhundert	145
1. Die Lehramtsprüfung von 1810, 1831 mit den Änderungen bis 1854 146 — 2. Das Universitätsstudium der Gymnasiallehrer 149 — 3. Das Lehramtsexamen in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts 152, a) Prüfungsordnung 1866 154, b) Prüfungsordnung 1887 151, c) Prüfungsordnung 1898 156.	
XI. Kapitel: Die Schüler des Gymnasiums	157
1. Das neue Problem 157 — 2. Geistige und soziale Herkunft 159 — 3. Soziales Selbstverständnis 160 — 4. Bilder und Horizonte 161 — 5. Die Familie 165 — 6. Die Jugend unter sich und für sich 167 — 7. Das Urteil der Gymnasiasten über ihre Schule 170 — 8. Die Krisis der Verwandlung im Urteil der Schüler 173 — 9. Um die Jahrhundertwende 180.	
XII. Kapitel: Die Lehrer des Gymnasiums	184
1. Die Wandlung vom geistlichen zum gelehrten Lehrer 184 — 2. Die neue Wissenschaft und die Lehrer 186 — 3. Die gesellschaftliche Geltung der Gymnasiallehrer als Staatsbeamte und als Offiziere 190 — Die Gymnasiallehrer als Gelehrte 193.	
XIII. Kapitel: Die Gymnasialpädagogik des 19. Jahrhunderts	195
1. Die Verständigung über die Aufgabe 195 — 2. Die Probleme der Gymnasialpädagogik im 19. Jahrhundert 197 — 3. Der erste Problemkreis: der Gedanke der „allgemeinen Bildung“ 199 — 4. Der zweite Problemkreis: das Gymnasium als Sprachenschule (Altsprachenschule) 201 — 5. Der dritte Problemkreis: Gymnasium und Universität 206 — 6. Der vierte Problemkreis: die Frage der Realien 212 — 7. Der fünfte Problemkreis: die nationale und politische Aufgabe der Gymnasien 217.	
XIV. Kapitel: Die Reformkonferenzen	223
1. Die Konferenz von 1873 223 — 2. Lehrpläne von 1882 224 — 3. Die Konferenz von 1890 225 — 4. Die Konferenz von 1900 226 — 5. Die Epoche der Konferenzen und ihre Ergebnisse 227 — 6. Friedrich Paulsen 231.	

Das zwanzigste Jahrhundert

- XV. Kapitel: Die Wandlungen bis zum Weltkrieg 1900–1914 232
 1. Das Erbe des abgelaufenen Jahrhunderts 232 — 2. Bis zum Weltkrieg 236 — 3. Erneuerung der Philosophie 238 — 4. Die Jugendbewegung und ihre pädagogischen Impulse 240 — 5. Die pädagogischen Reformbewegungen 243.
- XVI. Kapitel: Weltkrieg und Umsturz 247
 1. Die dritte Phase der Reformbewegung 247 — 2. Die Kriegspädagogik Gaudigs 249 — 3. Die sozialdemokratische Schulpolitik in der Revolution 253 — 4. Die Reichsverfassung 1919 255 — 5. Die Reichsschulkonferenz 1920 256.
- XVII. Kapitel: Die Richertsche Reform 259
 1. Das Buch über „Die deutsche Bildungseinheit“, 1920 259 — 2. Die neue Bildungskonzeption (pädagogisches Denkschema) 262 — 3. „Die Neuordnung des preußischen höheren Schulwesens“ 1924 263, a) Die vier Schularten 265, b) Kulturkunde 266, c) „Prinzipien“ 267.
- XVIII. Kapitel: Die Gymnasialpädagogik Richerts 269
 1. „Bildung“ 269 — 2. „Kultur“ 271 — 3. Kulturphilosophie um 1920 274 — 4. Kultur und Bildung 275 — 5. „Kulturkunde“ als Weg zur Bildung 277 — 6. Eingliederung in die gymnasialpädagogische Tradition 281 — 7. Abschluß des geschichtlichen Teils 291.

ZWEITER TEIL

Die Aufgaben des Gymnasiums

- XIX. Kapitel: Die Realien der Naturbeherrschung im Inhaltskanon des Gymnasiums – Erster Aufgabenkreis . . . 297
 1. Die Lehrpläne der Gymnasien und die „Realien“ 297 — 2. Die Realien der Naturbeherrschung 298 — 3. Das Mißverständnis der Realien 299 — 4. Die Mehrzahl der Denkweisen 300 — 5. Schule und Leben 302 — 6. Die neue Welt der Berufe 303.
- XX. Kapitel: Die Realien der Weltkenntnis – Zweiter Aufgabenkreis 305
 1. Gibt es „Realien der Weltkenntnis“? 305 — 2. Die Galantiora 307 — 3. Die Erziehung einer führenden Schicht zu Weltkenntnis und Verantwortung 309 — 4. Die Erziehung der Leitenden im Altertum 310 — 5. Cortegiano, Gentleman, honnête homme, Bildung 314 — 6. Schule der Weltkenntnis und Verantwortung 316.
- XXI. Kapitel: Weltkenntnis durch staatsbürgerliche Bildung 319
 1. Weltkenntnis in der Schule? 319 — 2. Schule und Öffentlichkeit 320 — 3. Geist und Ton der Schule 321 — 4. Die Weise des Unterrichts 322 — 5. Die Geschichte als gestaltete und unbewältigte Vergangenheit 323 — 6. Denkendes Mitleben der Gegenwart 327 — 7. Staatsbürgerkunde, Kenntnis der Ideologien 327 — 8. Das antike Beispiel: Rhetorik als poli-

	tische Bildung 328 — 9. Gymnastik und Kunsterziehung 331 — 10. Die Schule in der „Welt“ 333 — 11. Noch einmal der Unterrichtsstil 335 — 12. Die Verantwortung der Lehrer 337.	
XXII.	Kapitel: Die Humaniora: Sinnbild und Sinnbegriff — Dritter Aufgabenkreis	339
	1. Für das Leben lernen 339 — 2. Die Humaniora 342 — 3. Christentum und Humaniora 344 — 4. Die Humaniora und die Realien 345 — 5. Sinnbild und Sinnbegriff 347 — 6. Humanistisches Verstehen 350 — 7. Der Schulhumanismus 354 — 8. Das Ergebnis 362.	
XXIII.	Kapitel: Die Humaniora in der Schule	364
	1. Sinn, Bedeutung und Idee in Geschichte und Dichtung 364 — 2. Dichtung und Geschichte in der Jugenderziehung 368 — 3. Die Sprache in der Jugenderziehung 391 — 4. Die klassischen Sprachen 376 — 5. Die „Studienschule“ des Rahmenplanes 381 — 6. Die modernen Sprachen 384 — 7. Die Philosophie 387 — 8. Kunsterziehung 388.	
XXIV.	Kapitel: Wissenschaften und Fächer	391
	1. Der Sinn der Fächer 391 — 2. Die Wissenschaften 393 — 3. Die Wissenschaften von den Sprachen und der Unterricht in ihnen 397 — 4. Vergleich mit anderen Fächern 401 — 5. Lehrerbildung 403.	
XXV.	Kapitel: Erziehung zum Glauben — Die vierte Aufgabe des Gymnasiums	405
	1. Unzulänglichkeit der Weltkenntnis und des Sinnverstehens 405 — 2. Die Idee der Menschheit und das Christentum 408 — 3. Das „Gewebe“ unserer Kultur 410 — 4. Wissenschaftsaber Glaube 411 — 5. Kultur, Bildung und Religion 414 — 6. Erfahrungen in Technik und Politik 417 — 7. Mehrheit der Aufgaben und Einheit der Erziehung 418.	
XXVI.	Kapitel: Stil und Stufen des Unterrichts	420
	1. Abendländische Kontinuität 420 — 2. Der Geist des Miteinanderlernens 423 — 3. Die politische Bedeutung des Unterrichtsstils 425 — 4. Psychologische Begründung 426 — 5. Die Aufgaben der Oberstufe 428 — 6. Epochenarbeit im Kollegium 430 — 7. Arbeitsweise und Arbeitsverlauf 432 — 8. Bedenken und Bedeutung 434 — 9. Lesen und Schreiben 435 — 10. Prüfungen 437.	
XXVII.	Kapitel: Das Gymnasium in der Gesellschaft	438
	1. Bildungssoziologische Fragestellung 438 — 2. Stände, Schichten und Klassen 439 — 3. Aufstieg in Bildungsschichten 441 — 4. Die amerikanische Lösung: High school and College 443 — 5. Leistungen 446 — 6. Artikulation — die Collegestufe 447 — 7. Die Schule als Sozialgebilde 447 — 8. Die Lehrer als Sozialgruppe 450 — 9. Das Lehrer-Schüler-Verhältnis 454.	
	Einige Literaturhinweise	455
	Namen- und Sachverzeichnis	458/460